

## Prutz, Robert Eduard: 5. (1844)

1     Das ist kein echter Saft der Reben,  
2     der nicht gegoren und geschäumt,  
3     das ist ein jammervolles Leben,  
4     wo man nicht schwärmt mehr und mehr träumt!  
5     Wo in den gleichen Gang der Tage  
6     kein Fest mehr holden Wechsel bringt,  
7     wo nie bei jauchzendem Gelage  
8     die Freude mehr die Mütze schwingt!  
  
9     Geschrieben steht's und steht zu lesen,  
10    die Wahrheit wohnet in dem Wein;  
11    wir sind so lange klug gewesen,  
12    nun laßt uns endlich närrisch sein!  
13    Den Trinkern glaubt und glaubt den Dichtern,  
14    sie haben beide es erprobt:  
15    Wer euch berauscht hat, macht euch nüchtern –  
16    Sei, heil'ge Trunkenheit, belobt!

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39090>)